

Die Realität im Krankenhaus

Studentinnen drehen Film im EvK

HATTINGEN. Einen Film über den Arbeitsalltag im Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) drehten die Studentinnen Isabell Kohlberger und Alina Bäcker als Abschlussarbeit des aktuellen Semesters im Studiengang Literatur- und Medienpraxis an der Universität Duisburg Essen.

Es geht um „Metafiktionalität im Krankenhaus“ und die beiden Studentinnen wollen den in der Serie „Doctor's Diary“ dargestellten Arbeitsalltag vergleichen mit der Realität im EvK. Dabei haben die jungen Frauen auch einige Interviews mit den Mitarbeitenden auf der Station 6 geführt. „Geplant ist ein drei bis fünf Minuten langer Film, den wir nach Abschluss unserer Arbeit auch dem Krankenhaus zur

Verfügung stellen werden“, sagt Alina Bäcker. Das Werk läuft dann im Übrigen auch auf dem Lernsender NRWision.

Viele der Mitarbeitenden auf Station 6 kamen im Rahmen der Dreharbeiten zu Wort – unter anderem Alexandra Herrmann, Alessia Sacchi, Sandra Kohlhaw, Esther Koch vom Freiwilligendienst und auch Stationsleiterin Gudrun Oberdrevemann. Die jungen Filmrinnen waren sehr zufrieden mit der Kooperation. „Wir konnten uns neben der Auszubildenden auch mit dem Neurochirurgen Dr. Schmitz unterhalten“, berichten sie. „Dabei haben wir einen realistischen und eindrucksvollen Einblick in die täglichen Aufgaben auf dieser Station erhalten.“



Mit der Kamera im Krankenhaus unterwegs (v.l.): Isabell Kohlberger und Alina Bäcker.
Foto: EvK